

EM-Eis im Krankenhaus

Auch Ärzte und Patienten fiebern bei den Spielen mit

Heinsberg. Stolze Albaner und Waliser, mitreißende Wikinger, stolpernde Geheimfavoriten und Hochkaräter: Die Fußball-EM schreibt unvorhersehbare Fußball-Geschichten. Nicht einmal vor den Türen des Krankenhauses Heinsberg macht das EM-Fieber halt.

Die Cafeteria und einige Warteräume des Krankenhauses sind ganz im Zei-

chen der Europameisterschaft geschmückt mit Fußballen und Deutschlandfähnchen. Doch das sollte noch lange nicht alles sein.

„Um unsere Sympathie für die Nationalmannschaft und die EM auszudrücken, spendieren wir unseren Patienten und ihren Besuchern schwarz-rot-goldenes EM-Eis“, berichtet Heinz-Gerd Schröders, Geschäftsführer und beken-

nender Fußball-Fan. Und so freuten sich am vergangenen Montag nach dem überzeugenden Sieg der Nationalelf im Achtelfinale viele Patienten über Schoko-, Erdbeer- und Vanille-Eis mit Fruchtpicker, das ihnen mit dem Eis-Wagen von Küchenchef Frank Seibert und seinem Kollegen Jonas Drießen direkt aufs Zimmer geliefert wurde. „Eine schöne Idee“, fand nicht nur die junge

Mutter Jessica Arnold, deren Söhnchen Riley gerade noch rechtzeitig zum Achtelfinale das Licht der Welt erblickte – eine halbe Stunde vor Anpfiff.

Klar, dass im Heinsberger Krankenhaus sowohl das Personal als auch die Patienten auch beim gestrigen Viertelfinalspiel der deutschen Mannschaft die Daumen gedrückt und auf ein Weiterkommen gehofft haben. (pkü)



EM-Eis servierten Küchenchef Frank Seibert und Jonas Drießen. Mit Geschäftsführer Heinz-Gerd Schröders freute sich auch Jessica Arnold mit Söhnchen Riley über die leckere Überraschung.

Foto: Krankenhaus